



# Genossenschaft Migros St. Gallen

**Verwaltung:** Emil Rentsch, Präsident  
Hans Hui  
Karl Wächter

**Geschäftsleitung:** Karl Wächter, Direktor  
Fritz Maurer, Vize-Direktor  
Max Bösch, Prokurist  
Carl Etter, Handlungsbevollmächtigter

**Kontrollstelle:** Mitglieder:  
Treuhand- und Revisionsstelle  
des Migros-Genossenschafts-Bundes,  
Zürich  
Karl Sturzenegger

Suppleanten:  
Heinrich Lämmli  
Boris Zehnder

**Sitz der Genossenschaft:** Büro und Lager:  
Bachstrasse 29, St. Gallen 071 - 24 51 34  
Buchentalstr. 27, St. Gallen 071 - 24 19 16

## Verkaufsmagazine

B = Bedienungsläden S = Selbstbedienungsläden K = Kombiläden

St. Gallen	S	Bruggen/Haggenstrasse	071 - 22 44 74	Heiden	S	Poststrasse	071 - 9 18 74
St. Gallen	B	Burggraben 2	071 - 22 51 38	Herisau	S	Schmiedgasse 4	071 - 5 24 94
St. Gallen	B	Colosseumstrasse 4	071 - 24 37 65	Kreuzlingen	S	Sonnenstrasse	072 - 8 28 73
St. Gallen	S	Krontal/Rorschacherstr.	071 - 24 23 65	Kreuzlingen/			
St. Gallen	S	Lachen/Zürcherstrasse 34	071 - 22 51 37	Emmishofen	S	beim Bahnübergang	072 - 8 44 80
St. Gallen	B	Poststrasse 14	071 - 22 20 02	Kreuzlingen-Ost	B	Hauptstrasse 134	072 - 8 45 27
St. Gallen	S	Reitbahn/Bogenstrasse	071 - 22 27 05	Kreuzlingen-Zoll	S	Hauptstrasse 25	072 - 8 49 42
St. Gallen	S	Singenberg/S'bergstr. 12	071 - 22 86 55	Landquart	S	Bahnhofstrasse	081 - 5 16 83
St. Gallen	S	Unionplatz/Schybenertor	071 - 23 33 42	Mels	S	Unterdorf	085 - 8 09 22
Altstätten	S	Pfluggasse/Ringgasse	071 - 7 52 56	Niederuzwil	S	Henauerstrasse	073 - 6 57 02
Amriswil	S	Tellstrasse	071 - 6 82 13	Rheineck	B	Hauptstrasse	071 - 4 45 66
Appenzell	S	beim Bahnhof	071 - 8 74 36	Romanshorn	K	Alleestrasse	071 - 6 37 52
Arbon	S	St.-Galler-Strasse 21	071 - 4 74 41	Rorschach	S	Kirchstrasse 61	071 - 4 19 16
Bischofszell	B	Bahnhofstrasse	071 - 8 18 96	Rorschach-Hafen	S	Hauptstrasse	071 - 4 09 20
Buchs	S	Bahnhofstrasse	085 - 6 13 48	St. Margrethen	B	beim Bahnhof	071 - 7 37 64
Chur	S	Grabenstrasse	081 - 2 35 28	Sirnach	S	beim Bahnhof	073 - 4 53 46
Chur	S	Quaderstrasse	081 - 2 40 48	Teufen	S	Dorf	071 - 23 69 69
Davos	S	Dorf	083 - 3 72 01	Trübbach	B	Hauptstrasse	085 - 8 21 91
Flums	S	im Dorf	085 - 8 33 49	Uzwil	S	Bahnhofstrasse	073 - 6 47 30
Frauenfeld	S	Bahnhofplatz	054 - 7 17 45	Wattwil	S	Ebnaterstrasse	084 - 7 17 60
Gösta	S	Hauptstrasse	071 - 8 59 84	Weinfelden	S	Schulstrasse	072 - 5 09 61
Heerbrugg	S	Hauptstrasse	071 - 7 25 19	Wil	K	untere Bahnhofstrasse	073 - 6 17 45



# Genossenschaftsrat der Genossenschaft Migros St. Gallen

für die Amtsperiode vom 1. Mai 1956 bis 30. April 1960

## Präsident:

- \* Eggenberger Ulrich, Wartensteinstraße 8, St. Gallen

## Mitglieder des Büros:

- Frau M. Lamparter, Elektrizitätswerk, Appenzell
- \* Frau M. Meienberg, Großackerstraße 8, St. Gallen
- Frau L. Wunderlin, Schaanwald FL
- Herr E. Ambühl, Falkenstraße 23, Weinfelden
- \* Herr P. Gmür, Wienerbergstraße 43, St. Gallen
- Herr H. In der Gand, Bobbahn, Davos
- Herr Dr. iur. J. Maeder, Marktgasse 16, St. Gallen
- \* Herr B. Zehnder, Dufourstraße 4, Goldach
- Herr K. Frischknecht, Unterbendlehn, Speicher

## Übrige Mitglieder:

- Herr W. Aerne, Hallwylstraße 1314, Romanshorn TG
- Herr A. Bachmann, Bahnhofstraße, Mels SG
- Frau A. Bender, Wilbergstraße 7, Wil SG
- Frau M. Bergmann, Wachsbleichestraße 26, Rorschach SG
- Frau L. Binder, Haggenhaldenstraße 20, St. Gallen W
- \* Herr Dr. iur. E. Bösch, Bleichestraße 11, St. Gallen
- Herr E. Bofhard sen., Binz, Oberuzwil SG
- Herr W. Brawand, Bolettastraße 17, Chur GR
- Frau E. Brühwiler, Pfluggasse 35, Altstätten SG
- Herr E. Buchser, Hauptstraße 34, Rorschach SG
- Herr C. Caduff, Daleustraße 15, Chur GR
- \* Herr R. Eichenberger, Gemüseulturen, Salez GR
- \* Frau H. Eimer, Schloßmühle 5, Frauenfeld TG
- Herr M. Forster, Steinacker, Uzwil SG
- Frau B. Francioni, Fürch, Wattwil SG
- Frau I. Frehner, Obere Konsumstraße 130, Uzwil SG
- Frau M. Frischknecht, Stählistraße 11, Kreuzlingen TG
- Frl. C. Giger, Fortunastraße 49, Chur GR
- Frau I. Göldi, Notkerstraße 171, St. Gallen
- \* Herr J. Hefti, Fliederstraße 33, St. Gallen
- Herr K. Herzog, Fliederweg 29, Chur GR
- Herr P. Huber, Moosbrückstraße 1, St. Gallen
- Frau J. Hug, St.-Galler-Straße 98, Stachen TG
- Herr P. Hungerbühler, Lilienstraße 9b, St. Gallen
- Frau E. Krucker, Wassergasse 47, St. Gallen
- Herr M. Kunz, Gofhäuserstraße 61, Herisau AR
- Frau I. Kupfer, Sonnenstraße 14, Kreuzlingen TG
- \* Herr Hch. Lämmli, Kasernensstraße 100, Herisau AR
- Herr A. Lenz, Standstraße 2, Arbon TG
- Herr Hch. Marti, Neulandstraße 10a, Wil SG
- Frau H. Meyer, Nationalstraße 1, Kreuzlingen TG

- Frau K. Müller, Obertor, Bischofszell TG
- Herr E. Nufer, Minervaweg 3, Kreuzlingen TG
- Frau J. Obrecht, Rheinstraße 24, Landquart GR
- Frau E. Rechsteiner, Dammstraße, St. Margrethen SG
- Frau M. Riegg, Hof Lamperswil, Kirchberg SG
- Frau M. Roth, Freiegg, Herisau AR
- Herr K. Roth, Birnbäumenstraße 1a, St. Gallen
- Frau B. Rüttener, Fröbelstraße 14, Wil SG
- Frau A. Scherrer, Dufourstraße 14, Goldach SG
- Frau O. Scheurmann, Weinstraße 7, Frauenfeld TG
- Herr J. Schmidiger, Gontenbad, Gonten IR
- Herr J. Stalder, Islikon TG
- Frau L. Stäheli, Arbonerstraße 19, Amriswil TG
- Herr O. Stehrenberger, Hätternweg 1, St. Gallen
- Herr K. Sturzenegger, Rosenbergsstraße 88, St. Gallen
- Frau L. Stutz, Lindenstraße 3, Wil SG
- Frau R. Sutter, Mittleres Eichholz, Balgach SG
- Frau J. Tscherne, Wilenstraße 1643, Staad SG
- Frau A. Wetter, Adlerweg 1174, Gofau SG
- Frau M. Würth, Rebhof, Walenstadt SG
- Frl. L. Zimmerli, Salmsacherstraße 3, Romanshorn TG
- Herr J. Zünd, Lehnhof, Lüdingen SG
- Herr A. Züst, Schulhaus, Au SG

\* = Delegierte des Genossenschaftsrates der Migros-Genossenschaft St. Gallen in den Migros-Genossenschafts-Bund

— = Ersatz-Delegierte

## Suppleanten:

- Frau T. Brüttsch, Colosseumstraße 4, St. Gallen
- Frau H. Elsener, Grundstraße 36, Frauenfeld TG
- Frau T. Fischer, Kesselhaldenstraße 17, St. Gallen O
- Herr G. Forrer, Hauptstraße, Trübbach SG
- Herr W. Gächter, Notkerstraße 218, St. Gallen
- Frau R. Graf, Haggenhaldenweg 4, St. Gallen
- Herr P. Hager, Dorf, Kaltbrunn SG
- Frl. A. Hitz, Grabenstraße 34, Chur GR
- Herr A. Koch, Betriebsleiter, Au SG
- Frau L. Kübele, Bärlochen, Heiden AR
- Frau C. Kunz, Locherzelgstraße 1623, Romanshorn TG
- Frau T. Leuch, Marktstraße 7, Weinfelden TG
- Frau F. Liechti, Lagerstraße, Weinfelden TG
- Frau E. Randegger, Masanserstraße 33, Chur GR
- Frau A. Rupp, Grenzwachtposten, Ruggell FL
- Frau M. Scheurer, Speicherstraße 153, St. Gallen
- Frau B. Stadler, Neustraße 109, Rheineck SG
- Frau N. Thum, Solitüdenstraße 19, St. Gallen
- Frau R. Wiget, Gotthelfstraße 2, Arbon TG
- Frau H. Winkler, Lämmlibrunnstraße 35, St. Gallen



Unser lieber, hochgeschätzter

### **OTTO KREIS**

Präsident der Verwaltung und Direktor  
der Genossenschaft Migros St. Gallen

ist am 29. September 1957 für immer von uns gegangen. Schwer ist der Verlust, den die Migros St. Gallen durch seinen Tod erlitten hat.

Mit seiner großen, im In- und Ausland erworbenen beruflichen Erfahrung übernahm Otto Kreis vor fast 30 Jahren die Leitung der neugegründeten Migros St. Gallen. In unermüdlicher und zäher Arbeit, unter besonders schweren Bedingungen, entwickelte er zusammen mit seinen Mitarbeitern die Migros St. Gallen zum größten und bedeutendsten Detailunternehmen der Ostschweiz.

Durch seine tatkräftige und zielbewußte Geschäftsführung, aber zugleich auch durch sein gütiges und verständnisvolles Wesen gewann er die Herzen seiner Mitarbeiter, die in ihm nicht nur den Chef, sondern auch den Vater sahen.

Direktor Kreis fühlte sich eng verbunden mit dem Volk seiner engern Heimat. Er kannte dessen Nöte und Wünsche, und es war ihm ein Bedürfnis, zu helfen, wo immer es in seinen Kräften lag. Der Öffentlichkeit diente er als Mitglied des Großen Rates, als Gemeinderat der Stadt St. Gallen, als Mitglied des Handelsgerichtes und verschiedener wichtiger Kommissionen. Obwohl schlicht und einfach in seiner Art, trat er doch immer mit überzeugtem Mut für die gerechte Sache ein, wenn auch der Kampf oft gegen eine Übermacht ausgefochten werden mußte. Gerade deshalb aber wurde er auch von seinen politischen und wirtschaftlichen Gegnern hoch geachtet.

Verwaltung und Personal der Genossenschaft Migros St. Gallen, aber auch die Genossenschafter und weite Kreise der Bevölkerung werden den lieben Menschen Otto Kreis in Treue und Dankbarkeit in bester Erinnerung behalten. Sein Wollen und Wirken aber wird in dem von ihm geschaffenen Werk lebendig bleiben.



# Rechenschaftsbericht 1957

## Geschäftliche Entwicklung

Die Genossenschaft Migros St. Gallen hat sich im Berichtsjahr wiederum in erfreulicher Weise weiterentwickelt. Auch in der Ostschweiz profitierten alle Wirtschaftszweige — mit Ausnahme des Baugewerbes — von der seit Jahren in der ganzen Schweiz anhaltenden guten Konjunktur. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt war weiterhin angespannt und der Bedarf an Arbeitskräften konnte nur durch eine vermehrte Zulassung von ausländischen Arbeitern gedeckt werden. Einzig das Baugewerbe erlitt einen Rückschlag durch die im späten Frühjahr fast plötzlich einsetzende Kreditbremse. Die immer deutlicher werdende Geldknappheit zwang zu sofortiger und scharfer Zurückhaltung in der Bautätigkeit. Die einheimischen Bauarbeiter waren jedoch noch während des ganzen Jahres vollbeschäftigt, hingegen mußten allein im Kanton St. Gallen bis Ende Oktober gegen 1000 Fremdarbeiter aus dem Baugewerbe ausreisen.

Eine üble Erbschaft vom Vorjahr, der betriebsunfähig gemachte Suezkanal, hat das Berichtsjahr noch während Monaten schwer belastet. Der durch die verlängerten Seewege knapp gewordene Schiffsraum bewirkte eine empfindliche Erhöhung der Frachten und damit eine allgemeine Verteuerung vieler Importgüter. Die bei Beginn der Hamsterwelle im Höhepunkt der Suezkrise von allen Migros-Genossenschaften abgegebene Erklärung, daß die Preise für Vorratsartikel in den nächsten Monaten nicht erhöht würden, verpflichteten uns bis weit in das Frühjahr hinein. Die Detailpreise einer großen Zahl von Artikeln, darunter Zucker, Reis, Speiseöle, Kaffee, blieben monatelang unter den Weltmarktpreisen.

★

Die Vollbeschäftigung und die daraus resultierende allgemeine Kauffreudigkeit des Publikums einerseits und andererseits auch die Preisdurchhalteaktion während der Weltmarkthausse brachten wohl die stärksten Impulse für die günstige Umsatzentwicklung.

★

Der **Umsatz** der Genossenschaft Migros St. Gallen hat im Berichtsjahr zum erstenmal die 50-Millionen-Grenze

überschritten und stieg auf 54,5 Millionen Franken. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 14,5%. Vom Gesamtumsatz wurden 73,8% in Selbstbedienungsläden erzielt, gegenüber 65,9% im Vorjahr. Der Umsatzanteil der Bedienungsläden betrug noch 14,7%, während er im Vorjahr immerhin noch 21% erreichte. Die Entwicklung geht eindeutig in der Richtung auf Selbstbedienung. Das zeigt sich jedesmal deutlich, wenn ein bisheriger Bedienungsladen durch Umbau oder Verlegung in einen Selbstbedienungsladen verwandelt wird, wobei fast als Norm mit einer Umsatzzunahme von 40—50% gerechnet werden kann. Die Verkaufswagen erzielten eine Umsatzzunahme von 4,9%. Ihr Anteil am Gesamtumsatz hat sich von 8,0% im Vorjahr auf 7,4% reduziert.

Das Filialnetz unserer Genossenschaft erhielt im vergangenen Jahr den Zuwachs von 4 Filialen, nämlich 2 Selbstbedienungsläden in St. Gallen (Singenberg am 7. Februar und Reitbahn am 12. Oktober), sowie je einen neuen Selbstbedienungsladen in Niederuzwil am 27. Juni und in Teufen am 26. Oktober. Ferner wurden 3 bisherige Bedienungsläden umgebaut oder verlegt: Die Filiale in Heiden ist am 1. Juni, die Filiale in Appenzell am 8. Juni als Selbstbedienungsladen wiedereröffnet worden, und am 31. August konnte in Romanshorn in einem Neubau ein Kombiladen mit Metzgerei unseren Genossenschaftern übergeben werden. Damit umfaßt das Filialnetz der Migros St. Gallen 43 Läden, wovon noch 9 nach dem alten Bedienungssystem betrieben werden.

Erfreulich ist die Tatsache, daß die Verkaufswagen eine Umsatzzunahme zu verzeichnen haben, trotzdem ihr Wirtschaftsgebiet durch Neueröffnungen von Filialen immer mehr eingeschränkt wird. Durch ihre Treue zum Verkaufswagen beweisen die Hausfrauen, wie sehr sie die Dienste zu schätzen wissen, die der fahrende Laden als Pionier der modernen Warenverteilung in abgelegenen Gegenden immer noch leistet. Aber auch heute noch warten zahlreiche Familien in Dörfern und Höfen des Kantons Appenzell-Innerrhoden und in den Bündner Tälern, bis endlich der Migros-Verkaufswagen auch in ihren Kantonen bewilligt wird. Die neuesten Urteile des Bundesgerichtes werden den kantonalen Behörden ihren Entscheid wesentlich er-





Der moderne Marktplatz: Stadt und Land trifft sich im Selbstbedienungsladen.



Das Beefsteak zieht die Männer unwiderstehlich an. (In der Metzgerei des neuen Combi-Ladens in Wil.)

leichtern, denn sie fielen eindeutig zugunsten des Verkaufswagens aus. In allen Kantonen, wo der Wagenverkauf in den letzten Jahren neu zugelassen worden ist, wurde er von den Hausfrauen begeistert und dankbar begrüßt.

★

Die Umsätze bei den Kolonialwaren zeigen eine unterschiedliche Entwicklung. Bei den Hauptartikeln, wie **Zucker, Reis, Speisefett und Öl**, die in der vorjährigen Novemberkrise zum Teil bis zum fünffachen der normalen Umsatzmenge angestiegen waren, konnten die Vorjahresumsätze nicht ganz erreicht werden. Wie weit die damals angelegten Vorräte in den einzelnen Haushalten schon wieder aufgebraucht sind, läßt sich schwer beurteilen. Die Rückgänge in diesen Artikeln lassen aber darauf schließen, daß der trügerischen Beruhigung der Weltlage etwas viel Kredit eingeräumt worden ist.

Leicht zurückgegangen ist auch der Absatz von **Halbweißmehl**, während der mengenmäßige Umsatz von **Weißmehl** sich fast verdoppelt hat. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist wohl der am 12. Januar durchgeführte massive Preisabschlag auf Weißmehl. Erfreuliche Umsatzzunahmen weisen die **Teigwaren** aus, wobei sich immer deutlicher eine Bevorzugung der Frischeier- und Spezialsorten abzeichnet. Auch die Walliser Spezialitäten aus unserer Fabrik in Martigny erfreuen sich einer ständig steigenden Nachfrage.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Umsätze von **Haselnüssen und Mandeln** wieder stark angestiegen, nachdem sich die Preise wieder auf einem vernünftigen Niveau bewegen. Bedeutende Zunahmen zeigen ebenfalls die **Trockenfrüchte** und die **gerösteten Erdnüsse**. Bei der Gruppe **Kaffee/Tee** ist einzig die Sorte **Exquisito** leicht rückläufig, während sich die andern teilweise verbessern konnten. Immerhin ist **Exquisito** immer noch mit großem Abstand an der Spitze, gefolgt von der Sorte **«Jubiläum»**, die sich steigender Beliebtheit erfreut. Auch **Schwarztee** und die **Heiltees** weisen erhebliche Zunahmen auf.

Fast 1,5 Millionen **Eier** wurden im Berichtsjahr mehr verkauft als im Vorjahr. Das beweist deutlich, wie sehr es die Hausfrau schätzt, das ganze Jahr zuverlässig frische Eier zu erhalten. Trotz knappster Kalkulation wird jedes Ei, Stück für Stück, handgeleuchtet.

Sowohl bei **Fischkonserven** als auch bei **Gemüse- und Früchtekonserven** können wiederum stark gestiegene Umsätze registriert werden. Das gleiche gilt auch für die ausgezeichneten **Bischofszeller Konfitüren**, von denen verschiedene Sorten ihre Umsätze glatt verdoppelten.

Neu in den Verkauf aufgenommen wurden im Spätherbst tiefgekühlte Früchte und Gemüse. Da in den meisten Läden aber noch zu wenig Tiefkühlplatz zur Verfügung steht, konnte der Versuch erst in wenigen Filialen durchgeführt werden.





Der Metzgereibetrieb wird von erstklassigen Fachleuten betreut.



Vom Bananenkeller im Migros-Lagerhaus St. Gallen direkt in die Filialen und zum Kunden.

Die 1954 eingeführte **Margarine** hat auch im Berichtsjahr wieder neue Liebhaber gefunden. Trotz höherer Margarineumsätze ist aber auch der **Butterverkauf** weiter angestiegen, doch hat eine teilweise Verlagerung von **Tafelbutter** auf **Kochbutter** stattgefunden, deren Umsatz um die Hälfte zugenommen hat. Ebenfalls gestiegen ist der Umsatz von **Laib-, Stück- und Schachtelkäse**. Es ist bedauerlich, daß die Bemühungen der Migros um Freigabe des Verkaufs von **pasteurisierter Milch** immer noch am Widerstand der maßgebenden Behörden und der Verbände scheitern. Mit Sicherheit könnte durch zielbewußte Förderung des Trinkmilchverkaufs sowohl für die Milchwirtschaft als auch für die Volksgesundheit Entscheidendes geleistet werden.

In Bezug auf Umsatzvermehrung stehen von allen Artikelgruppen die **Fleisch- und Wurstwaren** an erster Stelle. Dazu hat in erster Linie die Aufnahme des **Frischfleischverkaufs** in den kurz vor Jahresanfang in Wil und im Laufe des Sommers in Romanshorn eröffneten Migros-Metzgereien beigetragen. Der Zuspruch in Wil hat alle unsere Erwartungen übertroffen, während Romanshorn vorläufig eher bescheidene Resultate aufweist. Die Selbstbedienung für Frischfleisch hat noch wenig Anklang gefunden und das Verkaufspersonal wird deshalb mit größerem Einsatz versuchen, den Käufern die Vorteile dieses Systems zu zeigen.

Nicht so groß wie bei Fleischwaren, aber immer noch weit über dem Durchschnitt stehen die Zunahmen bei

**Obst und Gemüse**. Die außergewöhnlich schlechte Inlandernte von Kernobst beeinflusste das Obstgeschäft wie seit vielen Jahren nicht mehr. Während wir im Vorjahr, bei einer ebenfalls ungünstigen Inlandernte, immer hin noch 84 Prozent der für den Verkauf benötigten **Äpfel** aus dem Inland beziehen konnten, sank dieser Anteil im Berichtsjahr auf 32 Prozent. Die Preise für Äpfel stiegen auf bisher nie erlebte Höhen. Der Fruchtekonsument verlagerte sich dadurch, vor allem im Spätjahr, auf **Orangen** und **Mandarinen**, die zu sehr vernünftigen Preisen abgegeben werden konnten. Im Dezember zum Beispiel hat sich der Absatz an Citrusfrüchten gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Auch die gesamtschweizerisch durch die Migros durchgeführte Aktion zur Verbilligung der **Bananen** war so erfolgreich, daß unsere Bananen-Reiferäume bei weitem nicht mehr ausreichten und in aller Eile vorläufig ein weiterer Raum angebaut werden mußte.

Auch das **Blumengeschäft** hat im Berichtsjahr wiederum einen weiteren Aufschwung genommen, wozu der in den letzten Jahren neu eingeführte **Topfpflanzen-Verkauf** wesentlich beigetragen hat.

Unsere durch die Jowa AG., Albisrieden, betriebene **Bäckerei** ist schon seit Jahren an der Grenze der Leistungsmöglichkeit angelangt. Es hält dadurch immer schwerer, den Umsatz in diesem Sektor weiter zu steigern. Im Berichtsjahr kann zwar nochmals eine Erhöhung der produzierten Menge verzeichnet werden,



doch ist eine Erweiterung der Fabrikationsräume in nächster Zukunft nicht zu umgehen, wenn eine genügende Belieferung unserer Filialen weiterhin sichergestellt werden soll.

Durch die Erweiterung des Filialnetzes und der fortschreitenden Umstellung der Bedienungs- auf Selbstbedienungsläden war es möglich, dem Verkauf der **Haushaltartikel** und **Textilien** eine noch etwas breitere Basis zu schaffen, was sich in einer weitem Zunahme der Belieferungsumsätze, aber auch der Lagerbestände, auswirkte. Allerdings fehlt in vielen Filialen der Platz für eine der Breite des Sortiments gemäße Warenpräsentation. Es läßt sich deshalb nicht vermeiden, daß in abgelegeneren Filialen immer wieder vergeblich nach Artikeln gefragt wird, die im «Wir Brückenbauer» ausgeschrieben waren. Unsere Erfahrung zeigt, daß mit einer Beschränkung des Angebotes auf eine in sich geschlossene, aber dafür sortimentsmäßig vollständige Warengruppe der einkaufenden Hausfrau besser gedient ist, als mit einer zu großen Zersplitterung auf viele, dafür unvollständige Warengruppen. Eine Neuordnung des Sortiments in diesem Sinne ist für verschiedene Filialen für das kommende Jahr vorgesehen. Aber auch die Schaffung von Migros-Märk-

ten mit der Möglichkeit, das gesamte Sortiment in diesem Sektor übersichtlich und vollständig zu zeigen, ist zum dringenden Bedürfnis geworden.

Eine befriedigende Umsatzvermehrung kann auch von der **Kleider-Migros** gemeldet werden, die sich von Jahr zu Jahr einer ständig wachsenden Zahl von Stammkunden erfreut. Der Verkaufserfolg im Kleidergeschäft hängt wesentlich vom Wetter ab, und das war im Berichtsjahr für diese Branche eher ungünstig. Wenn die Umsätze trotzdem gestiegen sind, so darf dies wohl zur Hauptsache der guten Qualität, den wirklich günstigen Preisen und der richtigen Auswahl gutgeschrieben werden.

★

Das **Betriebs- und Lagergebäude** an der Bachstraße in St. Gallen wurde im Jahr 1948 erweitert, als der Umsatz sich der 17-Millionen-Grenze näherte. Nachdem heute der Umsatz 50 Millionen überschritten hat, ist leicht auszurechnen, daß die Platzverhältnisse überaus prekär geworden sind. Durch Zumieten von 1600 m<sup>2</sup> Lagerraum in fremden Liegenschaften konnten die größten Platzschwierigkeiten vorläufig überbrückt werden, doch wird in absehbarer Zeit eine neue Lösung dieses Problems gefunden werden müssen, sei es durch



Freundliche Hilfe an der Truhe mit den tiefgekühlten Gemüsen und Früchten.

Geübte Kassierinnen und moderne Kassen garantieren rasche Bedienung.





Neubau oder Erweiterung des Lagergebäudes in St. Gallen oder durch die Erstellung eines neuen Lagerhauses in Landquart, wo vorsorglicherweise Land gekauft worden ist.

Auch der **Lastwagenpark** bedarf einer Erneuerung und Ergänzung, um die steigenden Anforderungen bewältigen zu können. Im Berichtsjahr wurde ein Saurer-Frontlenker mit Anhänger neu angeschafft. Es besteht aber noch ein Bedürfnis für die Beschaffung von zwei bis drei weiteren Frontlenkerzügen, um unsere Transportorganisation noch rationeller zu gestalten und um einige zu kleine und überalterte Lastwagen ausschalten zu können.

★

Der **Personalbestand** ist im Berichtsjahr wiederum angestiegen und betrug auf Jahresende 456 Arbeiter und Angestellte. Davon waren 153 im Betrieb, 262 in den Filialen und 41 in den Büros beschäftigt. Außerdem waren je nach Saison zwischen 50 und 150 Aushilfen bei uns tätig.

Der Zuwachs ist in erster Linie durch die Erweiterung des Filialnetzes bedingt. 119 Neueintritten standen 58 Austritte gegenüber, wobei naturgemäß bei den Verkäuferinnen der stärkste Wechsel stattfand.

Am Anfang des Jahres war die Situation auf dem Arbeitsmarkt äußerst prekär. Es war nicht möglich, tüchtiges Verkaufspersonal mit abgeschlossener Lehre in genügender Anzahl zu finden, weshalb auch ungelernete Verkäuferinnen und junge Töchter ohne Verkaufspraxis angestellt werden mußten. Gegen Jahresende hat sich nun die Lage dann etwas entspannt. Für ungelernete Verkäuferinnen mit genügender Verkaufspraxis sollen im nächsten Jahr Nachlehr-Kurse durchgeführt werden. Auch wird es notwendig sein, die Ausbildung von Verkäuferinnen-Lehrtöchtern mit größerem Einsatz aufzunehmen, um für die Zukunft einen genügend großen fachlich, qualifizierten Nachwuchs sicherzustellen.

Die **Personalkurse in Rüschlikon** wurden von allen Teilnehmern immer wieder sehr positiv beurteilt. Im Berichtsjahr haben 12 Arbeiter und Angestellte daran teilgenommen und hatten damit Gelegenheit, während je einer Woche in angeregten Gruppenarbeiten und Diskussionen fachliche und menschliche Probleme zu behandeln. Durch führende Persönlichkeiten vom MGB und der Genossenschaft Migros Zürich wurden sie mit der Migros-Organisation und dem Ideengut vertraut gemacht.

Unsere Genossenschaft zählte am Ende des Berichtsjahres **33 552 Mitglieder**, also 684 mehr als vor einem Jahr. Neu eingetreten oder aus anderen Migros-Ge-

nossenschaften übergetreten sind 1074, während wir durch Tod, Übertritte in Schwester-Genossenschaften und Austritte 390 Mitglieder verloren.

Der **Genossenschaftsrat** trat unter dem bewährten Präsidium von alt Nationalrat Ulrich Eggenberger zu drei Sitzungen zusammen. In der ersten Sitzung am 20. März wurde die Neuorganisation im MGB und der neue Vertrag zwischen MGB und den Migros-Genossenschaften behandelt und nach gründlicher Durchberatung einstimmig beschlossen, den Delegierten die Zustimmung auch an der Delegiertenversammlung zu empfehlen. Bei der zweiten Sitzung am 24. April in Appenzell wurde der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung besprochen. Als Ersatz für das zurücktretende Verwaltungsmitglied, Herrn Walter Riegg, wurde Herr Hans Hui vorgeschlagen, und als Mitglied der neuen großen MGB-Verwaltung wurde Herr Dir. Otto Kreis nominiert. Die dritte Sitzung des Genossenschaftsrates am 6. November in Romanshorn mußte mit einem Nachruf auf den in der Zwischenzeit leider verstorbenen Präsidenten der Verwaltung und Direktor Otto Kreis eröffnet werden. Durch sein Ausscheiden wurden Nachwahlen in die Verwaltung der Genossenschaft Migros St. Gallen und der MGB-Verwaltung notwendig. Der Rat empfahl einstimmig, als Präsidenten der Verwaltung das langjährige und verdiente Mitglied, Herrn Emil Rentsch, zur Wahl vorzuschlagen. Der von der Verwaltung gewählte neue Geschäftsleiter wurde vorgestellt und als Mitglied der Verwaltung des MGB und der Verwaltung der Migros St. Gallen vorgeschlagen. Über den Geschäftsgang referierte eingehend Herr F. Maurer, worauf eine lebhaft diskutierte Diskussion über verschiedene aktuelle Probleme folgte und die aus der Mitte des Rates gestellten Fragen und Anregungen beantwortet wurden.

Die **Urabstimmung** brachte nicht mehr eine derart große Stimmbeteiligung wie die vorjährige Abstimmung über die «Rabattsystem»-Frage. Immerhin wurden 9529 gültige Stimmkarten abgegeben, was einer Stimmbeteiligung von 31,6% entspricht. Sowohl der Jahresrechnung als auch den Fragen über die Statutenänderung und die Landwirtschaftspolitik wurden mit überwältigendem Mehr zugestimmt.





Die Klubschule im neuen Heim; im Parterre der heimelige Ex Libris-Laden.

### Kulturelle Tätigkeit

Es wird heute fast allgemein anerkannt, daß die Migros neben ihrer geschäftlichen Tätigkeit eine ganze Reihe von kulturellen Aufgaben lösen will und lösen kann. Dafür wird ein wesentlicher Teil des Geschäftsertrages verwendet. Statutengemäß muß nämlich 0,5% des Gesamtumsatzes für kulturelle, genossenschaftliche und wirtschaftspolitische Zwecke aufgewendet werden. Unsere Arbeit und das Streben nach Umsatzvermehrung erhalten dadurch einen höheren Sinn.

Die Klubschule für Erwachsene hat wiederum in sehr erfreulicher Weise an Umfang und Bedeutung zugenommen. Das große Ereignis des Jahres für diese Institution war der Bezug des neuen Schulgebäudes an der Frongartenstraße. Während vorher die Kurse auf zwölf verschiedene Gebäude in der Stadt verteilt waren, kann nun der ganze Klubschulbetrieb in den 20 modernen und zweckmäßigen Räumen unter einem Dach abgewickelt werden.

Im November zählte die Klubschule 3416 Kursteilnehmer pro Woche, die in 196 Klassen eingeteilt waren. 67 Lehrerinnen und Lehrer teilten sich in die Aufgabe, die Kursteilnehmer in den 73 verschiedenen Fächern zu unterrichten. Mit gutem bis sehr gutem Erfolg wurden eine ganze Reihe von neuen Kursen eingeführt, so zum Beispiel Romanisch, moderne Drahtplastik, Farbfotokurs, Autofahren, Reiten, Segeln. Der durch eine dipl. Kosmetikerin erteilte neue Kurs für Schönheits-

und Körperpflege und der ebenfalls neue Kurs «Lieder zur Laute» sind ständig auf Wochen hinaus ausverkauft. Aus den Reitkursen entstanden Gruppen, mit denen wir «Ferien zu Pferd» durchführten, und aus den Segelkursen wuchsen die Kurse für Bootsbau heraus, da auf dem Bodensee nicht mehr genügend Mietboote zur Verfügung standen. Auch die neuen Programme in anderen Kursen, wie Literaturforum, Kunstforum, Forum für Musik, Astronomie waren durchwegs sehr gut besucht, vor allem auch, weil dafür ganz hervorragende Lehrkräfte zur Verfügung standen.

Ein großer Erfolg war das **Vortragstournee** Traber «Afrika — einmal anders». Außer in St. Gallen wurde dieser Vortrag in Chur, Buchs, Rorschach, Uzwil, Frauenfeld und Kreuzlingen gehalten.

Je ein **Konzert** für unsere Freunde in St. Gallen und Rorschach veranstaltete die Staatsoper Wien mit ihrem Solisten-Gastspiel.

Gutes **Theater** boten wir durch die Gastspiele der «Komödie» Basel, die Bernard Shaws «Pygmalion» in Kreuzlingen, das Märchenspiel «Dornröschen» in Rorschach, Kreuzlingen, Weinfelden und Chur, und das Schauspiel von Denker/Berkey «Zeitgrenze» in Kreuzlingen aufführten.

Für die Liebhaber **fröhlicher Unterhaltung** brachte Rudolf Bernhard im Juni in St. Gallen einen großen «Bunten Abend».



**Beglückendes Tun  
in der  
Klubschule**



Der Kurs «Basteln» — phantasievoll und vielgestaltig.



Jungesellinnen und Jungesellen im «familiären» Kochkurs.



Schöpferisches Gestalten im Modellier-Atelier.



Auch für die Kinder unserer Genossenschafter und Kunden spielte der beliebte **Kasperli** wieder in 14 Vorstellungen an allen Filialplätzen, soweit dafür Lokale gefunden werden konnten.

Zu stark reduzierten Preisen veranstalteten wir auch im Berichtsjahr wieder eine Reihe von ein- bis mehrtägigen Carfahrten, die unsere reiselustigen Freunde an schöne Plätze im nahen In- und Ausland, zum Teil aber bis an die sonnenwarmen Gestade der Riviera brachten.

★

Die **Bücherstube «Ex Libris»** wird in unserer Genossenschaft durch die Klubschule betrieben. Mit dem Umzug

der Klubschule an die Frongartenstraße erhielt sie dort ein sehr zweckmäßiges, modernes Ladenlokal im Parterre, das den Umsatz gewaltig ansteigen ließ. Für das ganze Berichtsjahr ergibt sich eine Steigerung von 27 Prozent.

Mit der Eröffnung des **Ladens** an der Frongartenstraße wurde der Verkauf von Büchern, Langspiellplatten und Plattenspielern in den St. Galler Stadtfilialen eingestellt. Es ist für den Käufer angenehmer, die gesamte Ex Libris-Auswahl in einem speziellen, zentral gelegenen, freundlichen Lokal zu finden und dort seine Wahl nach Beratung durch fachkundiges Personal treffen zu können, als wie vorher in den Migros-Filialen mit dem chronischen Platzmangel.



Ob die Nählehrerin über die neue Mode lächelt? Den Kursteilnehmerinnen scheint sie zu gefallen!

Es ist gar nicht so schwer, denn in der Gruppe lernt man leichter.

# Jahresrechnung

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Berichtsjahr um 6% auf 11,84 Mill. Fr., bedingt durch die im Laufe des Jahres getätigten Liegenschaftenkäufe und die Erhöhung der Position Beteiligungen. Bei den **AKTIVEN** sind die flüssigen Mittel vorübergehend leicht zurückgegangen. Die **Debitorensomme** ist etwas angestiegen, weil zwei Umbauten noch nicht fertig abgerechnet werden konnten. Die planmäßige Reduktion der Bestände einzelner Warengruppen verminderten die Position **Waren** um Fr. 317 850.— auf 3,81 Mill. Fr. Die **Maschinen-, Fahrzeug- und Mobiliaranschaffungen** sind durch die Abschreibungen wettgemacht. Die **Liegenschaften** erhöhen sich um den Neuerwerb von zwei Häusern an der Heimatstraße in St. Gallen, sowie eines Gebäudes in Buchs. Ferner konnten die Neubauten in Davos und Wil fertig abgerechnet werden. Durch die zusätzliche Übernahme von Anteilscheinen des Migros-Genossenschafts-Bundes und der Migrol-Genossenschaft erfuhren die **Beteiligungen** eine Erhöhung. Die **Hypothesen in Eigenbesitz** sind durch die bereits erwähnten Liegenschaftskäufe angestiegen.

Bei den **PASSIVEN** wurden die Akzeptverpflichtungen und Bankschulden um rund Fr. 450 000.— reduziert. Der im letzten Bericht erwähnte Baukredit mußte zufolge der Kreditrestriktionen zurückbezahlt werden,

was zu einer Erhöhung der übrigen **Kreditorenschuld** führte. Die **Hypothesen** sind durch die vorerwähnten Liegenschaftenkäufe um Fr. 124 000.— auf 3,14 Mill. Fr. angestiegen. Die **Transitorischen Passiven** enthalten ausschließlich Abgrenzungsposten auf den Bilanztag. Die trotz geringer Werbetätigkeit erfolgten Neueintritte erhöhten das **Genossenschaftskapital**.

Der **Bruttoertrag** ist durch den erhöhten Umsatz um 1,09 Mill. Fr. auf 7,86 Mill. Fr. angestiegen. Gleichzeitig sind aber auch die Unkosten gestiegen, wobei mehr als die Hälfte, nämlich 3,85 Mill. Fr., auf **Löhne und Sozialleistungen** entfallen. Die **Steuern** und Abgaben sind um rund Fr. 100 000.— auf Fr. 177 642.— angestiegen. Der erhöhte Bruttoertrag ermöglichte eine Vermehrung der Abschreibungen um Fr. 51 791.— auf 1,23 Mill. Fr.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der **Reinertrag** um 10% erhöht und beträgt Fr. 172 530.—. Zusammen mit dem Vortrag aus dem Vorjahr steht den Genossenschaftlern der Betrag von Fr. 199 322.— zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt der Urabstimmung vor, den ordentlichen Reserven und den Spezialreserven je Fr. 75 000.— und dem Unterstützungsfonds Fr. 19 116.— zuzuweisen und den Rest von Fr. 30 206.99 auf neue Rechnung vorzutragen.



## Aktiven

	Fr.
Kassa . . . . .	9 420.45
Postscheck . . . . .	70 332.85
Banken . . . . .	83 948.60
Debitoren . . . . .	305 316.23
Waren . . . . .	3 812 149.85
Maschinen, Fahrzeuge, Mobiliar . . . . .	1 000 020.—
Liegenschaften . . . . .	5 005 000.—
Beteiligungen und Hypotheken . . . . .	1 560 020.—
	11 846 207.98

## Aufwendungen

	Fr.
Löhne und Sozialleistungen . . . . .	3 857 898.20
Allgemeine Spesen . . . . .	2 502 415.17
Steuern und Abgaben . . . . .	177 642.50
Abschreibungen . . . . .	1 236 345.15
Vortrag 1956 . . . . .	Fr. 26 792.28
Reinertrag 1957 . . . . .	» 172 530.71
	199 322.99
<b>Vorschlag der Verwaltung an die Urabstimmung für die Gewinnverwendung:</b>	
Zuweisung an Spezial-Reserven . . . . .	Fr. 75 000.—
Zuweisung an Reserven OR 860 . . . . .	» 75 000.—
Zuweisung an Unterstützungsfonds . . . . .	» 19 116.—
Vortrag 1. Januar 1958 . . . . .	» 30 206.99
	199 322.99
	7 973 624.01

St. Gallen, im März 1958



# Bilanz per 31. Dezember 1957

		Passiven
		Fr.
Akzepte . . . . .		1 198 402.20
Banken . . . . .		174 948.—
Kreditoren . . . . .		5 874 848.94
Hypotheken . . . . .		3 148 800.—
Transitorische Passiven . . . . .		111 966.85
Genossenschafts-Kapital . . . . .		487 035.—
Reserven OR 860 . . . . .		370 000.—
Spezial-Reserven . . . . .		250 000.—
Unterstützungsfonds . . . . .		200 000.—
Gewinnvortrag . . . . .		30 206.99
		11 846 207.98

# Ertragsrechnung pro 1957

		Erträge
		Fr.
Saldo vortrag . . . . .		26 792.28
Brutto-Ertrag . . . . .		7 864 849.33
Übrige Erträge . . . . .		81 982.40
		7 973 624.01

Verwaltung der Genossenschaft Migros St. Gallen  
Rentsch                      Hui                      Wächter



## Bericht der Kontrollstelle über die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros St. Gallen

In unserer Eigenschaft als gesetzliche Kontrollstelle haben wir die Bilanz und Ertragsrechnung der Genossenschaft Migros St. Gallen pro 1957 geprüft und in Übereinstimmung mit den Zahlen der Buchhaltung befunden. Die Bilanz zeigt in Aktiven und Passiven Fr. 11 846 207.98, die Ertragsrechnung einen Gewinnsaldo von Fr. 199 322.99 (Reinertrag des Jahres Fr. 172 530.71 zuzüglich Saldo vom Vorjahr Fr. 26 792.28). Die Darstellung der Vermögenslage und das Betriebsergebnis sind nach bewährten kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen worden und sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und sta-

tutarischen Vorschriften. Die Verwaltung beantragt folgende Verwendung des zur Verfügung stehenden Gewinnsaldos von Fr. 199 322.99:

Zuweisung an Spezialreserven . . .	Fr. 75 000.—
Zuweisung an Reserven OR 860 . . .	Fr. 75 000.—
Zuweisung an Unterstützungsfonds . .	Fr. 19 116.—
Vortrag auf neue Rechnung . . .	Fr. 30 206.99

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen.

St. Gallen, den 13. März 1958.

Die Kontrollstelle:  
**K. Sturzenegger**

**Treuhand- und Revisionsstelle des  
Migros-Genossenschafts-Bundes**  
ppa. Spinnler i. V. Blum



